



Presse Medien Information

IG Metall
 Verwaltungsstelle Osnabrück
 Wilma Ricker
 Tel. 0541 338 38 1115
 Mobil: 0170 33 33 296

3. Dezember 2003

“Hände weg von der Tarifautonomie“ **Metaller bei Fa. Coolit, Melle gegen geplante Gesetzesänderung**

Fast alle der 90 gewerblichen ArbeitnehmerInnen der Fa. Coolit, Melle legten am Dienstag, dem 2. Dezember 2003 um 8:45 Uhr für eine halbe Stunde die Arbeit nieder, um im Betrieb gesammelte Unterschriften für den Erhalt der Tarifautonomie an die IG Metall zu überreichen.

Die Beschäftigten hatten sich in eine Unterschriftenliste eingetragen, die die Abgeordneten des Deutschen Bundestages auffordert „Hände weg von der Tarifautonomie“.

Mit ihrer Unterschrift bringen die Arbeitnehmer ihre Sorge über die „Initiative der CDU/CSU und FDP gesetzliche Öffnungsklauseln für sogenannte „betriebliche Bündnisse“ zum Ausdruck.

In der Unterschriftenliste heißt es weiter: „Wir lehnen es ab, im Grundgesetz verankerte Schutzrechte der Arbeitnehmer unnötig zu opfern. Die vorhandenen Instrumente reichen aus und haben sich bewährt. Gemeinsam mit der IG Metall wurden immer wieder passgenaue Regelungen für Sanierungsfälle und für

den Erhalt von Arbeitsplätzen gefunden.“ Ende des Zitats.

In einer kurzen Kundgebung während der Arbeitszeit zeigte sich dann Jürgen Führmeier, Betriebsratsvorsitzender besorgt. „Wenn die Pläne Gesetz werden, geht es an unser Geld und unsere Arbeitszeit“, ist er sich sicher.

Bereits seit über einem Jahr sieht sich die Belegschaft konkret mit der Forderung nach einer um zwei Stunden verlängerten Arbeitszeit ohne Lohnausgleich konfrontiert. Bisher haben sie gemeinsam mit Gewerkschaftssekretär Peter Spiekermann Regelungen, für die es keine zwingenden wirtschaftlichen Gründe gibt, erfolgreich abgewehrt.

„Wenn das Gesetz Wirklichkeit wird, werden wir erpressbar“, war man sich einig und bedauerte, dass Ministerpräsident Christian Wulf die Arbeitnehmer im Lande offensichtlich im Regen stehen lassen will.